



In Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehr Borken-Arnsbach und dem Anglerverein Borken wurden Mitte Januar ca. 20 abgeschmückte Weihnachtsbäume gesammelt und an den Haarhäuser See transportiert.

Nachdem die Eisdecke des Sees geschmolzen war, konnten schließlich am 26. Januar unsere zwei Hauptgewässerwarte Philipp Strauß und Meinhard Kühne die Bäume, mit Hanfseilen gebündelt und mit Steinen beschwert, an verschiedenen ausgewählten Stellen des Sees mit Hilfe eines Bootes einbringen. Der Fachbegriff für dieses Vorgehen „Risvase“ ist nicht ganz neu. In Schweden ist dieses Vorgehen schon seit Jahren weit verbreitet und wird in vielen örtlichen Fischereivereinen jährlich umgesetzt. Der schwedische Sportfischereiverband hat sogar eine Anleitung dazu veröffentlicht.

Ausgediente Weihnachtsbäume sorgen für Nährstoffeintrag im Gewässer und bieten optimalen Schutz für Fische in unserem See, der wegen seiner Vergangenheit als ehemaliger Braunkohletagebau sehr strukturarm ist. Für verschiedene Arten wie z.B. Barsch und Zander dienen die ausgedienten Nadelbäume als Laichhilfe und ermöglichen so Schutz für den abgestreiften Laich.

